

Vasile Surdu, P. Cocean
Cluj-Napoca Universität
Cluj-Napoca, Romania

DAS TOURISTISCHE POTENZIAL DER WESTKARPATEN

Das touristische Potenzial einer territorialen Einheit besteht aus der Gesamtheit der Anziehungspunkte anthropogener und natürlicher Art, mit touristischen Wert.

Die touristischen Anziehungspunkte, die frei von der Natur geboten werden, bilden das primäre touristische Angebot, und diejenigen anthropogener Art, das sekundäre Angebot.

Auf dem dritten Platz des rumänischen Reisewesens, als dritter Pol desselben, befinden sich die Westkarpaten /auf dem I Platz allerdings befindet sich die Schwarzmeerküste, und auf dem II Platz die Nordmoldau/. Dieses, dank der Einheitlichkeit, Vielfältigkeit, der Ausdehnung und gebietlichen Verteilung der touristischen Ziele in den Westkarpaten.

Das primäre touristische Angebot wird hauptsächlich von den Karstformen gegeben, die infolge der Modellierung des Karstes entstanden sind.

Dieses Angebot besteht aus: Höhlen, Klämme, Abhänge, Gipfel, Karstquellen, Pflanzenwuchs usw.

Die Höhlen nehmen 6,7% der Ausdehnung der Westkarpaten ein, und stellen ungefähr 90% des touristischen Wertes dieses Gebirgsmasives dar.

Die meist bekannten Höhlen sind: die "Pestera Vintului" - Höhle /die Höhle des Windes/ von 31 km Länge, der Gletscher von "Scarisoara", die "Pojonul Politei" - Höhle, "Pestera Ursilor" und noch viele andere.

Insgesamt wurden 2502 Höhlen gezählt.

Die Gebirgesklämme bilden eine zweite Gruppe des primären touristischen Angebots. Es existieren 42 Klammabschnitte, unter denen die größte und wildeste die sogenannte "Galheinei" - Klamm ist.

Andere sind noch: die Turzii-, die Rimetului-, die Goldei-, Ordincului und die Albaluiklamm.

Die Karstformen der Westkarpaten, wie Gipfel und steile Abhänge mit wenigen Ausnahmen, können den Wert und das Ansehen gleicher Formen aus anderen Karstgebieten Rumäniens nicht erreichen.

Ihr touristischer Wert ergibt sich aus ihrer rauhen und herben Landschaft, aus der Zinnen - Struktur der Gipfel, und dementsprechend, der Existenz des Alpinismus.

In der Gruppe der Kämme und Abhänge gehören: der "Bedeleului" Abhang zwischen Salcina und Vidolm, der "Scarita - Bilioare" Klamm, die Abhänge von "Coltii Transului" und andere.

Karstquellen sind touristische Ziele von großer Anziehungskraft wegen der, noch unbekanntem, Erscheinung der unterirdischen Gewässer.

In Abhängigkeit von den bedeutendsten touristischen Eigenschaften /Struktur, Debit, Stellung/ nennen wir: Karstquellen von Calugari, Bu-jorul, Bulbuc, Ponor, Radeasa u.a.

Das sekundäre touristische Angebot wird von den traditionellen Ansiedlungen und den Denkmälern lokaler Architektur wie: Holzkirchen, in Holz geschnitzte Tore und Häuser, Museen u.a. gegeben.

Die menschlichen Siedlungen dieser Gebirgszone weisen besondere Merkmale auf, die ihnen einen betonten Neuigkeitsgrad geben.

Die mit Dörfern von verstreuter Struktur besiedelte Landschaft, hier "cringuri" /Haine/ genannt, weisen esthetische Wertigkeiten, und einschließlic einen zweifellosen touristischen Wert auf.

Zu den Holzkirchen von: Lupsa /1421/, Vidra /XVII/, Girda de Sus, Rieni u.a., zählen wir noch: die Klöster von Lupsa und das memoriale Haus "Avram Iancu" von Vidra Vazu.

In dem Maße, in dem die touristischen Anziehungspunkte als lokale, zonale nationale und internationale Unikate dastehen, und in dem sie bestimmte touristische Wertigkeiten aufspeichern, unterscheiden wir 4 Gruppen von Zielen: internationale, nationale, zonale und lokale.

Wir nennen bloss die touristischen Zielpunkte von internationalem Interesse, und zwar diejenigen die frei von der Natur geboten werden: der Gletscher von "Scarisoara" die Höhle des Windes, "Pojorul Politei", die "Galhensi" - Klamm, "Cetatile Ponorului", u.a.

Diejenigen anthropogen Art sind Elemente der Volksarchitektur, und die Bräuche und Sitten der Einwohner.

Bezüglich der touristischen Verwertung befindet sich dieses Gebiet in einem Anfangsstadium.

Wir erwähnen noch die 2502 Höhlen, von denen vier in dem internationalen Umlauf einbegriffen sind: /die "Scarisoara" - Höhle, die Meziad-, die "Vadul Crisului" - und die Beerenhöhle/.

Schädlich und wirtschaftlich uneffizient ist der unorganisierte Tourismus, der leider noch herrscht, und dem der Oberflächenkarst, Klämme und Pässe, sowie Naturmonumente ausgesetzt sind.

Die Unterkunftsmöglichkeiten, in Zahl von 30, stellen das Hauptele-

ment der touristischen Infrastruktur dar, welches Element unvermittelt in den Prozeß der Verwertung und Rentabilisierung des rumänischen Reisewesens einbeschlossen ist.

In diesen Zusammenhang nennen wir: Hotels, Hütten, Campingplätze mit einem Aufnahmevermögen von 3667 Plätze /das bedeutet 1.338.455 Mann/Tag/ mit unterschiedlichem Komfortniveau.

Das Aufnahmevermögen der oben erwähnten Gaststätte, Ausdruck der Intensität des Touristenverkehrs, erreichte im Jahre 1980 einem Durchschnittswert von 709.153 Mann/Tag, welches 53% des Unterkunftsvermögens darstellt.

Den höchsten Benützungindex haben die Hotels aus den gebirgsnahen städtischen Ansiedlungen /Beius; Dr. Petru Groza über 80%/gefolgt von Kurorten /Moneasa 84,2%, Vata de Jos 53,3%, Stina de Vale 40,3%/.

Von einem geringem Verwertungsgang sind die Hütten mit Unterkomfort und einbeschränktem Zugang, besonders im Winter, so wie: Meziad 7,6%, Lupsa 10,5%.

Der Verwendungsindex der Hotels aus den Gebirgsstädten ist vernachlässigbar, bezüglich des eigentlichen Tourismus, weil die Unterkünftigen keine Touristen sondern größtenteils, beruflich Beschäftigte sind.

Für die Verstärkung des Touristenverkehrs in den Westkarpaten sieht man folgende Maßnahmen vorgaus:

a/ Die Modernisierung einiger in den Fremdenverkehr einbeschlossenen Anziehungspunkte wie: der Eisberg von Scarisoara, Vadul - Crisului Höhle. Meziad - Höhle. und gleichzeitig Anlegung anderer touristischen Ziele wie: "Cetatile - Ponorului" - Höhle, "Huda lui Papur" - Höhle, die Wasserhöhle von Buliz sowie: die Turnului-, Rimetilor-, Intregaldelor-, und Galheneiklamm, das Karstplatou "Poieni" und "Cetatile Radesei".

b/ Die Erneuerung der Zugangswegen

c/ Die Modernisierung einiger Gaststätten wie die Hütten von: Rimeti, Vadul Crisului, Scarisoara, Meziad, sowie die Hotels aus Beius und Abrud.

Aufnötigend ist der Bau einer neuen Unterkunftsbasis in dem Karstgebiet: "Padis - Cetatile Ponorului" und die Anlegung einiger Campingplätze, in der "Albioarei" - Klamm aus dem "Padurea Craiului" Gebirge, und aus der "Bulzesti" - Gegend /aus dem "Metaliferi" - gebirge/.

d/ Die Erweiterung der Touristischen Werbung.

Die touristische Zoneneinteilung

Weil das touristische Potenzial der Westkarpaten größtenteils aus Anziehungspunkten des primären touristischen Angebotes besteht, und

deren Größe /bezüglich Verteilung und Konzentrierung/ diejenigen des sekundären Angebotes weit übertrifft erkennen wir die Wahl einiger räumlich gut definierten, Territoriumseinheiten als nötig.

Dementsprechend werden wir folgende taxonomische Einteilung anwenden:

- das touristische Gebiet /für die Gesamtheit aller Gebirgsmassive aus den Westkarpaten/,

- die touristische Zone, Begriff welcher ein Gebiet bezüglich des touristischen Potenzials und der touristischen Zweckbestimmung kennzeichnet,

- die touristische Unterzone, für die Bestimmung derjenigen territorialen Einheiten, die sich innerhalb entsprechenden Unterzone klar absondern,

- touristische Zielpunkte, als Einheitselement.

Die Erklärung der Gebirgsgruppen, als alleinstehende touristische territoriale Einheiten, halten wir nicht als nötig, wegen den Verhältnissen die zwischen den Zonen einer Gebirgsgruppe und den Zonen einer anderen, entstehen /in den Prozeß ihrer touristischen Verwertung und ebenfalls wegen den Ähnlichkeiten, bezüglich ihrer Struktur und ihres touristischen Potenzials.

Bei der Einteilung der Westkarpaten in touristische Zonen, wurden folgende wichtige Merkmale berücksichtigt:

- die räumliche Absonderung der Zonen,
 - die kompositional - strukturelle Einzigkeit,
 - die Unwiederholbarkeit auf beschränktem Raum,
 - die Möglichkeit der Kontinuität, der inneren Entwicklung und der Verstärkung der äußeren Zusammenhänge, durch die Erweiterung des Einfluszbereiches,

- die Aussicht auf touristische wirtschaftliche Verwertung,
 - die bestmögliche Zweckbestimmung, als ökonomisch - touristisches System.

Auf Grunde der oben erwähnten Kriterien unterscheiden wir innerhalb der Westkarpaten 21 touristische Zonen:

1/ Das Gebiet "Crisului - Repede" Engpaßes

Hat das am meisten vertretene touristische Potenzial innerhalb des "Padurea Craiului" gebirgsmassivs.

Von den wichtigsten Anziehungspunkten nennen wir: - den Crisului Repede" - Engpaß, und die Windhöhle /"Pestera Vintului"/, die längste in unserem Lande.

Der oben erwähnte Landgürtel freut sich eines günstigen Verkehrspotenzials, dank der Oradea - Cluj Napoca Bahnlinie, und der Europa Landstraße E 60.

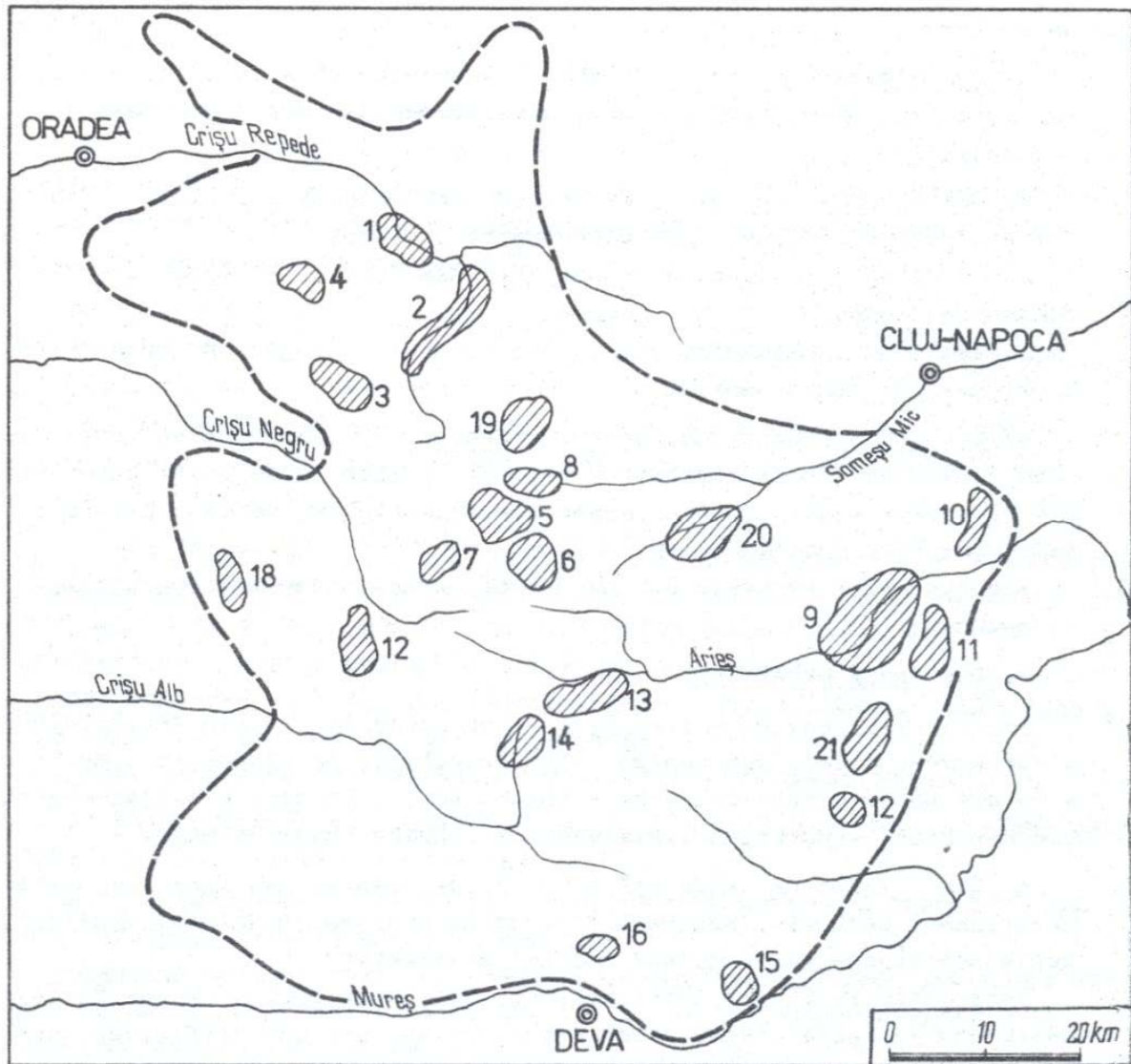


Fig. 1. Touristische Zonen aus dem Westgebirge: 1. Engpaß Crisul Repede, 2. Das Iada Tal, 3. Albioara Soimus, 4. Das Vida Tal, 5. Padis - Ceta-toile Ponorului, 6. Scarisoara - Casa de Piatra, 7. Das Seghistel Tal - Das Craiasa Tal, 8. Engpaß Somesul Cald, 9. Belioara - Bedeleu, 10. Tur - Haadate, 11. Valisoara, 12. Ighiel, 13. Ariesul Mic, 14. Bulzesti, 15. Geoagiu, 16. Baita, 17. Ponoare - Calugari, 18. Moneasa, 19. Vladesa, 20. Somesul Rece, 21. Rimet - Intergalde.

2/ Das Gebiet des "Iorda" - Tals machte sich durch die steilen Karstabhänge von Rimeti und Bulz, sowie durch die Wasserhöhle /Pestera cu apa/ von Bulz, mit Wasserfällen, unterirdischen Seen und Karstschlätze bemerkbar.

3/ Das Albioara - Soimus - Gebiet, kennzeichnet sich durch viele, mannigfaltige Karsterscheinungen, unter denen die Höhle von Meziad hervortritt.

4/ Das Vidra - Talgebiet, im Westen des "Padurea Craiului" - Gebirges, ist mit dichten Buchen - und Eichenwäldern bedeckt.

Als wichtigere Objekte nennen wir: die "Videi" - Klamm, und die Höhle von Cubles.

Dieses Gebiet hat keine touristischen Ausstattungen und auch keine angelegte Anziehungspunkte.

5/ Das Padis - Cetatile Ponorului Gebiet mit dem höchsten touristischen Potenzial der Westkarpaten, entwickelt sich in dem mittleren Teil des Bihorului - massivs, und nimmt gleichzeitig das Padis - Cetatile Ponorului Becken ein.

Die typischen Merkmale der Landschaft ermöglichen die Einteilung in 4 Zonen:

a. Die Padis Unterzone

Das touristische Potenzial dieser Unterzone leitet von der Existenz einer großen Anzahl von Höhlen, Schlucklöcher, und Klämme ab., denen sich die waldbedeckte Landschaft anschließt, Unterzone die gleichzeitig von der Padis - Hütte, und kleinen Jugendhäusern bedient wird.

b. Die "Groapa de la Barsa" - Unterzone besetzt das Tiefdruckbassin karstischer Herkunft, welches sich, im Norden des "Balaleana Gipfels", auf einer Fläche von ungefähr $2,5 \text{ km}^2$ erstreckte.

Ihre relativ kleine Oberfläche ist mit ihren touristischen Potenzial, bestehend aus einem tatsächlichen aus Höhlen, mit unterirdischen Seen, Wasserfällen und Gletschern bestehenden, unterirdischen Komplex, im Widerspruch.

c. Die Cetatile - Ponorului Unterzone umfaßt das Waldplateau "Lumea pierduta", das "Cetatilor" Tal, und einschließlich die "Cetatile Ponorului" - Höhle.

Das außergewöhnliche touristische Potenzial besteht aus: Schlucklöchern, Karstschloten, Dolinen, Seen, steilen Abhängen, und aus einem riesigen, unterirdischen 4 km langen und 100 m hohen Hohlraum.

In der Nähe existieren keine touristischen Ausstattungen.

d. Die Unterzone des Galhenhei - Tales, erstreckt sich entlang des Flußbeckens des oben erwähnten Tales. Das vertretende touristische Objekt ist die Galhenhei Klämme, die großartigste und wildeste aus dem ganzen Lande. Diese Unterzone besitzt aber keine touristische Infrastruktur entsprechend vielfältigen Ausnützung.

6/ Das Scarisoara - Casa de Piatra Gebiet sondert sich klar im Südosten des Karstgebietes des Bihorulimassivs ab, und erstreckt sich entlang dem "Cirtisoara" Tal. Innerhalb dieses Gebietes sondern sich zwei Unterzonen ab, die sich durch ihre spezifischen physisch - geographischen Merkmale unterscheiden.

a. Die "Scarisoara - Ocoale" Unterzone, stellt ein Karstgebiet dar, dessen Verwertung und touristische Zweckbestimmung aus der Gruppierung der Objekt, und der aus ihrer Zugänglichkeit hervorgeht.

Sie beherbergt einem unterirdischen Gletscher, zahlreiche Höhlen, zu welchen wir noch die karstformenreiche Landschaft, gro tentels schon besiedelt, dazu zählen.

b. Die "Casa de Piatra" Unterzone kennzeichnet sich durch die Ansiedlung mit demselben Namen, bestehend aus verstreut gelegenen Bauernhöfen, und welche durch eine entsprechende Ausstattung zu einem typischen touristischen Dorf /Museum/ hergerichtet werden kann.

Wir erwähnen noch die zahlreichen Höhlen: "Coiba Mare", Coiba Mica", die Karstquellen, und die steilen Abhänge.

Diese Unterzone besitzt keine Unterkunftsmöglichkeiten.

7/ Valea Seghistel - Valea Craiasa - Zone erstreckt sich entlang der Täler der oben erwähnten Flüsse.

Besichtigungswert ist hier die "Pestra Ursilor" /die Beeren Höhle/ von Chiscau, die 1975 entdeckt wurde.

Gänzlich eingerichtet und beleuchtet ist dieses Objekt das erste bei uns im Lande, welches der modernen touristischen Verwertung und Ausnützung ausgeliefert wurde.

Diese Höhle wurde im Juli 1980 zur Ausbeutung gestellt.

Im Jahre 1981 wurde sie von 283,727 Personen besichtigt dank des unbeschwerten Zugangs und hauptsächlich wegen der reichen und interessanten Stalaktiten - und Stalagmitenformationen und gleichzeitig der "Ursus - speleus" gut bewahrten Fossilien.

8/ Die Somesului - Cald Engpaß - Zone, kennzeichnet sich ebenfalls durch die Vielfalt der Höhlen und durch einen Forst-, Pflanzen-, und Landschaftschutzgebiet.

Dieses Gebiet besitzt leider keine touristischen Angelegenheiten.

9/ Die Belioara - Bedeleului - Zone aus dem "Transcaului-" Gebirge umfaßt die touristischen Objekte die beiderseits des Ariesului Engpasses gelegen sind, und von denen einige sind: der "Bedeleului Abhang", die "Huda lui Papara" - Höhle, die "Posagii-" "Rimetului-", "Ocolise-luluiklamm" und andere.

Von den Anziehungspunkten anthropischer Art nennen wir hier die Holzkirchen von Lupsa, 1421 bzw. 1429 gebaut, sowie das ethnographische Museum aus derselben Ortschaft.

Dieses Gebiet wird von der "Buru - Hütte" bedient.

10/ Das "Tur-Hasdate" - Gebiet dehnt sich über den nordöstlichen Teil des "Petridului" - Gipfels aus, und besitzt zwei, besonders male-
rische, Klammabschnitte /die Turzii - klamm, und die Turului - klamm/.

Weil diese der internationalen Autobahn E 60 ganz nahe gelegen sind erfreuen sie sich eines regen Touristenverkehrs.

Hier werden ebenfalls zwei botanische-, geologische-, und Landschafts-
schutzgebiete abgesondert.

Diese Gebirgszone stellt die "Cheile Turzii" - Hütte zur Verfügung der Touristen.

11/ Das Valisoare - Gebiet umfaßt die Anziehungspunkte aus dem Osten des "Bedeleului"- Gipfels mit Oberflächenformen, karstischer Herkunft wie: Türme, Gipfel, Felstore, Gerölle, Abhänge /wie z.B. die sogenannten: "Coltii Tranaului"/.

Dieses Gebiet ist leicht accesibel, dank einer modernen Landstraße und einer Gaststätte.

12/ Die "Ighiel" - Zone erstreckt sich größtenteils über das "Ciu-
merna" - plateau.

Die touristische Anziehungskraft dieses Gebietes ist von der Existenz des Ighiu Sees, der Karstlandschaft, der Fischfang und Jagdreviere bedingt.

Es gibt hier nur Waldwege und sonst keine Hütten oder Herberge.

13/ Die "Ariesu - Mic" Zone erstreckt sich über die in kristallinen Kalkstein, eingepprägten Karstformen, und der zwar auf der rechten Seite des "Ariesului - Mic" Flusses.

Bemerkungswert sind hier: die Trockentäler, Karstquellen, die Volks-
architektur, die Kirche von Ponorel, das Memorialhaus "Avram Iancu" aus Vidra, und der sogenannte: "Tirgul fetelor" /Mädchenmarkt/ von dem "Gaina" - Gebirge, der in jedem Jahr am 20 Juli stattfindet.

Unterkunft findet man in der Stadt Cimpeni, in einer Nähe von 30 Km.

14/ Die Bulzesti - Zone umfaßt, die auf der nord - westlichen Seite

des Poieni - Plateaus gelegenen Anziehungspunkte.

Sie kennzeichnet sich durch besonders malerische Gipfel, Klämme und Abhänge, die aber noch wenig erwähnt und verwertet wurden.

15/ Das Geoagiu - Gebiet hat als Hauptobjekt die Mineral und Thermalquellen von "Geoagiu - Bai" /mit einer Temperatur zwischen 34 - 36°C/ und einer Mineralisierung von über 1406, 8 mg/l/, die in innerer und äußerer Kur, für die Heilung einiger Krankheiten des lokomotorischen-, Verdauungs-, und Nervensystem empfohlen werden.

In der Nähe befindet sich eine bedeutende Anzahl von Höhlen. Dieses Gebiet besitzt moderne Unterkunftsangelegenheiten und ist leichten Zugangs.

16/ Baita - Zone - besitzt zwei imponierende Klammabschnitte und 14 Höhlen, zu denen noch die vulkanischen Oberflächenformen, /die sogenannten Kegel/, die eine reiche und anziehende Landschaft entstehen lassen.

17/ Die Ponoare - Calugari - Zone besitzt die meist bekannten Karstgebieten aus dem "Vasurii" Plateau, und zwar der unterbrochene Ausbruch "Calugari", das karstische Tiefdruckgebiet "Ponoare", die "Cimpeasa" - Höhle und andere.

In der Nähe des "Calugari" - Ausbruch funktioniert ein Kloster.

Der Zugang ist beschwerlich, und die Zone besitzt keine touristischen Ausstattungen.

18/ Die Moneasa - Zone, in einer Senke von fluvialer Erosion am Fuße des "Codru - Moma" gelegenen Gebirges, besitzt Mineral - und Thermal - quellen /mit bikarbonat-, kalzium-, und magnesium - reichen Gehalt/ mit einer Temperatur zwischen 18 und 32°C, die für die Behandlung einiger Krankheiten des Nervensystems, des Verdauungssystems und des lokomotorischen Systems verwendet werden.

Diese Zone ist mit Unterkunftsangelegenheiten ausgestattet und mit genügend Bedienung für den gegenwärtigen Fremdenverkehr.

19/ Die Vladeasa - Zone umfaßt den vulkanischen Gebirgsmassiv mit demselben Namen, mit einer Höhe von 1836, am Fuße dessen, sich der weitbekannte Kurort "Stina de Vale" befindet. Außer der Unterkunftsbasis aus dem Kurort sind hier noch eine Hütte, und angelegte Skipisten vorhanden.

20/ Die Somesului - Rece Zone umfaßt die Anziehungspunkte, die sich auf der östlichen Seite des "Muntele Mare" Gebirges befinden.

Von dieser nennen wir den Kleinkurort "Muntele Baisorii", zugänglich, dank Transportmittel aus Cluj - Napoca. Sie ist mit einer modernen Skipiste versehen.

21/ Die Rimetului - Intregalde - Zone erstreckt sich im mittleren Teil des Trascaului Gebirges, und umfaßt die Anziehungspunkte Karstherkunft aus dem hydrographischen Becken der "Galda" - und "Stremt" - Täler.

Sie besitzt zahlreiche Klammabschnitte, Kalkgipfel und Höhlen.

In der Nähe befindet sich das Kloster von Rimeti. Diese Zone ist mit 2 Hütten versorgt.

B i b l i o g r a p h i e

1. Bleahu M.: Citeva consideratii asupra dezvoltarii turistice a Muntilor Apuseni. Lucrarile colocviului national de geografia turismului, Bucuresti 1968.
2. Cocean P.: Potentialul economic al carstului din Muntii Apuseni, Editura Academiei Republicii Socialiste Romania, Bucuresti 1984.
3. Savu Al.: Potentialul turistic al Muntilor Apuseni, Terra, nr 1, 1969.